



Medieninformation

Stadt und Universität Greifswald laden zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar ein

Universität Greifswald, 19.01.2023

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das deutsche Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz. Dieser Tag ist seit 1996 ein bundesweit gesetzlich verankerter Gedenktag an alle Opfer des Nationalsozialismus. Seit 2009 erinnern die Universität und die Stadt Greifswald gemeinsam mit verschiedenen Veranstaltungen an die Schicksale einzelner Opfergruppen und verdeutlichen diese am Beispiel regionaler Ereignisse und Persönlichkeiten. Die diesjährige Veranstaltung widmet sich der Verfolgung von Kommunisten im Nationalsozialismus.

Innerhalb des deutschen Widerstandes hatten Kommunisten die höchste Opferzahl zu beklagen. In der Folgezeit wurde die Erinnerung an sie einerseits in der DDR zur Legitimation der SED-Diktatur benutzt, andererseits in der alten Bundesrepublik aus politischen Gründen missachtet. Doch hinter diesen erinnerungspolitischen Auseinandersetzungen stehen Individuen, die wegen ihres aktiven Widerstands oder auch nur wegen ihrer politischen Einstellung verfolgt, verhaftet oder ermordet wurden. An dieses Leiden soll in diesem Jahr erinnert werden.

So wird sich Dr. Philipp Neumann-Thein am 27. Januar um 19:00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Rathauses mit der Verfolgung kommunistischer Gruppen durch die nationalsozialistische Herrschaft und der darauf aufbauenden Erinnerungspolitik beschäftigen. Im Anschluss wird Dr. Cornelius Lehmann dem individuellen Schicksal des in Zinnowitz lebenden, niederländischen Kommunisten Johannes ter Morsche nachgehen, der wegen seines Einsatzes für Zwangsarbeitende in der Heeresversuchsanstalt Peenemünde 1944 hingerichtet wurde.

Es referieren:

Dr. Philipp Neumann-Thein, Stellvertretender Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

Dr. Cornelius Lehmann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historisch-Technischen Museum Peenemünde

Es moderiert: Prof. Dr. Joachim Lege, Universität Greifswald

Es musizieren: Angehörige der Musikschule Greifswald

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen und Begleitveranstaltungen zum Gedenktag

www.uni-greifswald.de/gedenktag

Quelle:

Medieninformation der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vom 19.01.2023

Kontakt

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Markt Rathaus, 17489 Greifswald

Telefon +49 3834 8536 1111

l.schmidt@greifswald.de